

## Steckbrief *Amburana cearensis*

(Dieser Steckbrief ist ein leicht veränderter und ergänzter Auszug aus der Publikation „Bruno Werner Kägi, Gehölzpflanzen von Cumarú – PE (Brasilien), 6. Februar 2015“, die unter <http://cumaru-pe.com.br/data/documents/Geholzpflanzen-von-Cumaru-2015-Text.pdf> bezogen werden kann.)

Besonderheit: Der dekorative Baum hat der Gemeinde Cumarú zu ihrem Namen verholfen. Die Art kommt in der Gegend noch sporadisch vor, war aber vor der Besiedlung weit häufiger. Gemäss der Roten Liste der bedrohten Pflanzenarten ist die Art seines wertvollen Holzes wegen vom Aussterben bedroht.

Wissenschaftlicher Name: *Amburana cearensis* (Allemão) A.C. Sm. = *Torresea cearensis* Allemão

Lokal gebräuchliche Namen: Cumarú-de-Cheiro (in Cumarú), Cerejeira

Deutscher Name: Amburana

Familie: Fabaceae (Subfamilie Faboideae)

Herkunft und aktuelle Verbreitung: Ecuador, Argentinien, Paraguai, Bolivien, Peru, Brasilien (Nordosten, Zentraler Westen, Südosten, in der Caatinga, im Atlantischen Regenwald, im Cerrado).

Beschreibung der Merkmale: Grosser Baum mit lichter, kugelförmiger Krone und dickem, stark verzweigtem Stamm. Rinde grau oder dunkel rötlich-braun, glatt, glänzend, mit kleinen weissen Warzen, in dünnen, grossen Folien abblättern. Blätter wechselständig, einfach gefiedert, unpaarig gefiedert, wohlriechend, mit rötlicher, wollig behaarter, ca. 10-14 cm langer Blattspindel. Jedes Blatt mit 8-14 wechselständigen, rundlichen oder ovalen, unbehaarten, ganzrandigen, matt bleich bläulich-grünen, ca. 20-30 mm breiten und 45 mm langen, ca. 3-4 mm lang gestielten Blättchen, mit abgerundetem oder etwas schwach ausgerandetem Blättchengrund und ebensolcher Blättchenspitze. Blättchen-Hauptnerv oberseits etwas vertieft und unterseits glänzend und erhaben. Kleine weissliche, sehr wohlriechende fünfzählige Blüten in endständigen Rispen. Frucht Bohne (sich spät öffnende Streufrucht) mit einem einzigen abgeflachten, häutig geflügelten Samen.

Phänologie: Der Baum verliert im Sommer seine Blätter. Blütezeitpunkt zu Jahresbeginn

Verwendung der Pflanze: Holz schwer und hart, leicht zu schneiden, auch wenn der Witterung ausgesetzt ziemlich langlebig, von exzellenter Qualität, leicht zu bearbeiten, angenehm riechend, unempfindlich gegen Insektenfrass, radiale Oberfläche glatt und angenehm im Aspekt, im Handel unter dem Namen „cerejeira“ bekannt (für Türen, Fenster, Innenausbauten, Rahmen, Täfer, Formen, hydraulische Strukturen, Bretter, Schreinerarbeiten, Verpackung, edle Möbel, Küferei, Skulpturen, Balkone und Tischlerarbeiten); Samen (sehr wohlriechend zum Parfümieren von Kleidern); Samen und Rinde medizinisch verwendbar (gegen rheumatische Schmerzen, Sinusitis, Grippe, Brustleiden, Spasmen, Lungeninfektionen, Husten, Asthma, wundvernabungsfördernd, menstruationsfördernd); Wurzel medizinisch verwendbar (Sirup gegen Grippe); Blatt als Futter für Ziegen. Der Aromastoff Kumarin (in Rinde, Holz und Samen) dient bei der Herstellung von Süssigkeiten, Biscuits, Zigarren, Seifen, Parfüm und zum Aromatisieren von Zuckerrohrschnaps. Der Baum ist sehr dekorativ, vor allem wegen seiner glatten, weinroten oder rötlich-braunen Rinde; Honigpflanze.

Vegetationstyp: Einheimischer Baum der Caatinga.

Stetigkeit in der Gemeinde: selten (in 8 von 44 Sitios vorkommend)



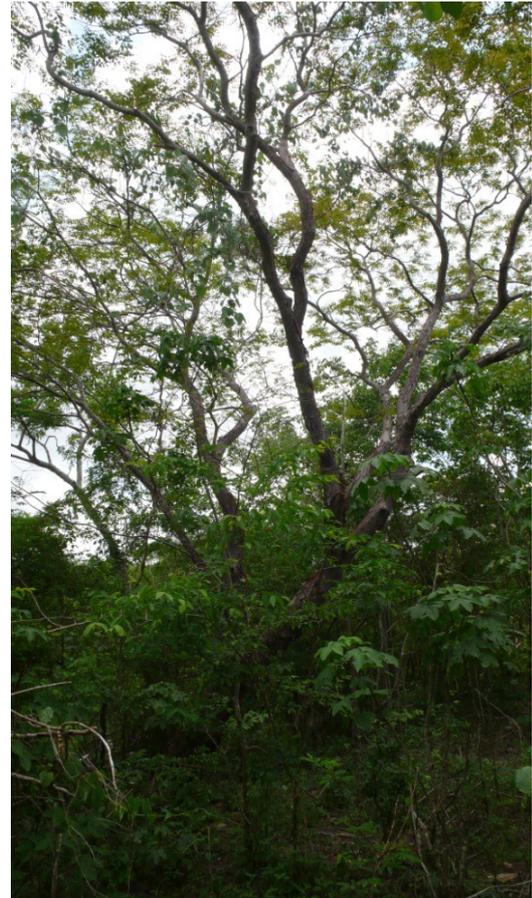
Gesamtansicht



Gesamtansicht



Gesamtansicht



Gesamtansicht



Rinde



Rinde



Blätter



Blätter